

## **JAHRESBERICHT 2014**



Freunde

brasilianischer

Strassenkinder



## JAHRESBERICHT 2014

## Inhaltsverzeichnis

Der Verein	3
Kontaktadresse in der Schweiz	3
Spendenkonto	3
Die Projekte	3
Kontaktadressen in Brasilien	3
Grusswort der Präsidentin	4
Chácara	4
Passos da Criança	7
Aktivitäten der "Freunde" im Jahr 2014	8
Revisionsbericht	9



## JAHRESBERICHT 2014

## Der Verein

Die "Freunde brasilianischer Strassenkinder" sind ein politisch und konfessionell unabhängiger Schweizer Verein, der Projekte für Strassenkinder in Brasilien unterstützt. Momentan sind es zwei: "Chácara" und "Passos de Criança" (auch: "Adilsons Favela-Projekt") kümmern sich im südbrasilianischen Staat Paraná um Kinder und Jugendliche, welche verlassen auf der Strasse leben oder in diese Lage zu geraten drohen. Die Projekte sind langfristig ausgerichtet und verpflichten sich den Menschenrechten und den Rechten des Kindes. Sie bauen auf den Bedürfnissen der Kinder und Jugendlichen auf, behandeln und fördern sie als Verantwortliche ihres eigenen Schicksals und bieten ihnen realistische Optionen für die Zukunft. Die "Freunde" informieren Spenderinnen, Spender und andere Interessierte. Sie berichten über die Jahresrechnung des Vereins und über die Tätigkeiten und Jahresrechnungen der unterstützten Projekte durch regelmässige Newsletter und einen detaillierten Jahresbericht.

### Kontaktadresse in der Schweiz

Verein Freunde brasilianischer Strassenkinder c/o Sandra Merlo, Präsidentin Schulstrasse 13 8952 Schlieren Telefon +41 (0)76 511 59 50 E-Mail strassenkinderverein@gmx.ch Homepage www.meninos.ch

## Spendenkonto

Freunde brasilianischer Strassenkinder PC 87-640504-2 3

## Die Projekte

Das Projekt "Chácara" in der Nähe der Millionenstadt Curitiba wurde 1994 vom ehemaligen Karmeliter-Mönch Fernando de Gois gegründet, der es rund zwei Jahrzehnte lang leitete. Es ist politisch und konfessionell unabhängig und bietet ehemaligen Strassenkindern zwischen sechs und 18 Jahren ein Zuhause. Das Mitarbeiterteam besteht aus Brasilianerinnen und Brasilianern, verstärkt durch Volontärinnen und Volontäre aus der Schweiz und anderen Ländern.

Im Jahr 2005 entstand das Favela-Projekt "Passos de Criança" des ehemaligen Strassenjungen Adilson, der in der Chácara aufwuchs. Die Tagesstätte kümmert sich um Kinder, Mädchen und Knaben im Vorschul- und Schulalter, in einem Armenviertel Curitibas.

### Kontaktadressen in Brasilien

Chácara:

Fundação Educacional Meninos e Meninas de Rua Profeta Elias BR 116, Km 144 Caixa Postal 13018 83.800-000 Mandirituba Tel. / Fax: +55 (0)41 36 33 11 59 4

Adilsons Favela-Projekt:
Adilson Pereira de Souza
Associação Iniciativa Cultural - Passos da Criança
Rua Manuel Martins Abreu 22
Vila Torres / Curitiba
Tel.: +55 (0)41 99038672



## JAHRESBERICHT 2014

## Grusswort der Präsidentin

Liebe Freundinnen, liebe Freunde brasilianischer Strassenkinder

Als Präsidentin des Vereins darf ich Ihnen unseren Jahresbericht präsentieren. Das Jahr 2014 war im Projekt, das wir am längsten unterstützen, geprägt von den Folgen der Veränderungen des Vorjahres. Nachdem Gründer Fernando de Gois 2013 die Chácara nach fast zwei Jahrzehnten auf eigenen Wunsch verlassen hatte, kam es in einer Übergangsphase zu Schwierigkeiten, die auch unseren Vorstand in der Schweiz stark beschäftigten. Mehrere Mitarbeiter kündigten, es gab auch einen finanziellen Engpass. In unseren Newslettern haben wir darüber berichtet und in diesem Jahresbericht tun wir es erneut. In der Zwischenzeit hat sich die Situation vor Ort wieder beruhigt.

In der Chácara fanden die betreuten Knaben und Jugendlichen - trotz vorübergehenden Turbulenzen in der Führung - ein Dach über dem Kopf und sie erhielten stets Essen, Betreuung und Bildung. Die treue Unterstützung aus der Schweiz war wichtig, gerade in schwierigen Zeiten.

Ausschliesslich Erfreuliches gibt es aus dem jüngeren Projekt zu vermelden. Im Favelaprojekt Passos da Criança konnte die Arbeit - insbesondere dank Spenden aus der Schweiz - weiter ausgebaut und professionalisiert werden. Davon konnten erneut mehrere Dutzende Kinder aus ärmsten Verhältnissen profitieren.

Für Ihr Vertrauen, Ihre Hilfe, Ihre Treue und Ihr Interesse an der Arbeit in Brasilien und an unserer gemeinsamen Unterstützung danken wir herzlich. Ein herzliches Dankeschön geht auch an Yasmin Rüttimann, die als Volontärin aus der Schweiz in beiden Projekten mit angepackt hat. Von ihr stammen die Bilder in diesem Jahresbericht.

### Ihre



Sandra Merlo

## Chácara

Das Projekt beherbergte in seinen drei benachbarten Wohnheimen in der südbrasilianischen Gemeinde Mandirituba im Jahr 2014 bis zu 60 Knaben und männliche Jugendliche im Alter von sechs bis 18 Jahren. Betreut wurden die Bewohner von einem professionellen Team, das sich zusammensetzte aus Koordinatoren, einem Sozialarbeiter, einer Psychologin, Erzieherinnen, Büroaushilfen, Sozialpraktikantinnen, einem Chauffeur, Lehrern, Allroundern, zwei Köchinnen und sporadischen Freiwilligen. Diese Freiwilligen stammen aus unterschiedlichsten Bereichen wie Gesundheit, Erziehung, Sozialem oder Unterhaltung.

Alltag, Erziehung, Freizeit

Das Wochenprogramm sieht stets in etwas gleich aus. Es beginnt am Montag mit Zimmer aufräumen und sich Anziehen. Solche täglichen Pflichten dienen auch dazu, Übernahme von Verantwortung zu lernen. Der öffentliche Unterricht bildet den zentralen Teil eines Wochentages. In Brasilien gehen die meisten Kinder allerdings nur morgens oder nachmittags zur Schule. An Wochentagen gibt das pädagogische Team der Chácara zweimal pro Tag Nach- und Hausaufgabenhilfe sowie Stützunterricht, da einzelne Kinder einen schulischen Rückstand aufweisen.

Daneben bietet die Chácara viele Aktivitäten an, von denen die meisten pädagogisch ausgerichtet sind. Montags stehen oft kleine Arbeiten im Gemüsegarten auf dem Programm, was auch dazu dient, den Knaben und Jugendlichen Respekt vor Umwelt und Nahrung zu vermitteln. Zudem wird der Kampftanz Capoeira gelehrt. Dienstags bilden Malen und Siebdruck neben der Schule einen Schwerpunkt. Mittwochs wiederholen sich viele der Aktivitäten der Vortage. Donnerstags stehen Nachhilfe und Gruppengespräche mit der Psychologin auf dem Programm, freitags kommen Musikunterricht, Fussball und Turnen dazu. An Wochenende werden gemeinsam Filme geschaut und der Computerraum steht zeitweise offen, auch zum Spielen. Sonntags gibt es bisweilen Besuche von Angehörigen.



### JAHRESBERICHT 2014

Die Mahlzeiten Frühstück, Mittagessen, "Zvieri" und Abendessen strukturieren die Tage. Wert gelegt wird auch auf Körperpflege. Darunter finden sich Selbstverständlichkeiten, die nicht für alle von Beginn weg klar sind, wie tägliches Waschen oder regelmässiges Zähneputzen.

Die Verantwortlichen für die Tageshäuser pflegen engen Kontakt zu Lehrerinnen und Lehrern. Dies wirkt sich positiv aus auf die Beziehung zwischen der Chácara und den Schulen. Der Dialog trägt zur besseren Kontrolle von Leistungen, Abwesenheiten und Benehmen während des Unterrichts bei.

Im vierten Haus des Projekts wurde eigens zum Lernen ein Raum samt Bibliothek eingerichtet. Ähnlich wie in früheren Jahren führte die Chácara auch 2014 pädagogische Aktivitäten durch, welche sich unter anderem um Themen drehten wie Selbstwertschätzung, Sexualität. Gesundheit, Drogen, Schule, Bürgerrecht, Zusammenleben, Familienleben, Gewalt, Zuflucht, Erzieher, Erziehung und Besitz. Wettbewerbe und Gruppenarbeiten fanden statt zu Themen wie Träume, Zukunft, Familie, Sucht, Sexualität, Zusammenleben oder Hygiene. Immer wieder standen Proben und Präsentationen in den Bereichen Tanz, Capoeira oder Musik an. Thematisch drehten sich die Aufführungen der Chácara-Bewohner oft um die Realität von Strassenkindern oder um die Strassenkultur in der Peripherie der Grossstädte, aus der viele der Kinder und Jugendlichen stammen.

Aktivitäten wie Capoeira, Handarbeit, Siebdruck, Fussball, Nachhilfe, das Spielen von Schlaginstrumenten und Gitarre sowie Tanz wurden ausgebaut. Dank einer lokalen Partnerschaft konnte der Informatikunterricht wieder aufgenommen werden. Er fand täglich statt und stand allen Bewohnern der Chácara offen. Der Computerraum, der durch diesen Sponsor besser ausgestattet wurde, wird auch für Hausaufgaben und pädagogische Spiele genutzt. Anwohner des Projekts können ihn zu bestimmten Zeiten ebenfalls nutzen.

### Familienarbeit, Ausflüge

Im Jahr 2014 gab es vier sonntägliche Familientreffen in der Chácara. Ziel der Veranstaltungen war es wiederum, die Kontakte zwischen Angehörigen und Kindern und Jugendlichen zu ermöglichen und zu verbessern. Angestrebt wurde dabei auch, das oft gestörte Vertrauensverhältnis zu verbessern. Die Treffen alle drei Monate reichen dafür aber längst nicht aus. Zentral für Fortschritte ist eine stetige Arbeit, welche die Familien stärken soll. Während des ganzen Jahrs führte das Sozialarbeit-Team der Chácara Besuche bei den Familien in den Armenvierteln durch. Dabei wurden verschiedene Ziele verfolgt: 1. Die Angehörigen begleiten und unterstützen. 2. Sie besser kennenlernen. 3. Die Bindung der Knaben und Jugendlichen zu den Angehörigen stärken.

Folgende grössere Anlässe wurden im Jahr 2014 durchgeführt: ein Treffen mit Strassenbewohnern, ein Bingoabend für Frauen und Eltern, ein Treffen für Patinnen und Paten, eine Zusammenkunft mit ehemaligen Chácara-Bewohnern. Auch kulturelle Ausflüge wurden unternommen. 2014 besuchten die Bewohner der Chácara in der Grossstadt Curitiba das Oscar Niemeyer Museum und das Teatro Marista. Weiter stand eine Reise an den Pilgerort Aparecida do Norte auf dem Programm. 50 Kinder und Jugendliche sowie 25 Erzieher nahmen teil.

Eine kleine Delegation reiste an das Treffen des nationalen Strassenkinder-Netzwerks. Projektgründer Fernando de Gois und andere Mitarbeiter berichteten an verschiedenen Veranstaltungen über ihre Arbeit. Die Gründerin des Schweizer Vereins Freunde brasilianischer Strassenkinder, Anna Schmid, referierte vor Ort über ihre Doktorarbeit zu Strassenkindern.

#### Soziale Arbeit. Schule

Mit Unterstützung des Sozialdienstes der Chácara konnten zehn Kinder zu ihren Familien zurückkehren. Die frei gewordenen Plätze waren schnell wieder besetzt. Der Anteil der Knaben und Jugendlichen, welche Schulklassen nicht wiederholen mussten, konnte auf 75 Prozent erhöht werden - dies auch dank dem Team von Sozialarbeitern und Psychologen aus dem Projekt.

Die Verwaltung der Chácara wurde neu strukturiert. Neu werden alle administrativen Arbeiten in einem Büro der Chácara im Zentrum von Curitiba erledigt. Einer der Vorteile davon: Mitarbeiter haben keinen langen Arbeitsweg mehr. Zuvor waren sie zum Teil täglich bis zu drei Stun-



## JAHRESBERICHT 2014

den in wenig komfortablen Verkehrsmitteln unterwegs gewesen.

### Fernandos Abschied

Traurig für alle Bewohner der Chácara war der Abschied von Projektgründer und -leiter Fernando de Gois. Diesen Schritt hatte er von langer Hand geplant und trotzdem fiel er all den Menschen schwer, die ihm vertrauten und ihn lieben. Fernando hinterliess in der Chácara eine grosse Lücke. Der Abschied ist jedoch nur physisch, weil Fernando in den Herzen der Projektbewohner bleiben wird.

Dies ist eine gekürzte und bearbeitete Übersetzung des Jahresberichts des Projekts.







### JAHRESBERICHT 2014

## Passos da Criança

Das Projekt Passos da Criança konnte die Arbeit in der Favela Vila Torres in der süd-brasilianischen Grossstadt Curitiba leicht ausbauen. Im Jahr 2014 betreute es mehr Kinder als im Vorjahr: Die Zahl der Knaben und Mädchen, die täglich zum Spielen oder Lernen und für ein gesundes Essen ins Projekt kamen, stieg von rund 60 auf rund 70. Sie sind zwischen vier und 15 Jahre alt. Sie stammen aus dem zentral gelegenen Armenviertel Vila Torres mit schätzungsweise 9'000 Bewohnerinnen und Bewohnern, von denen viele Altpapier und andere Recyclingprodukte sammeln. Um überleben zu können, arbeiten Sammler mit ihren Handwagen oft von früh bis spät. Sie legen zu Fuss grosse Distanzen zurück und sind entsprechend wenig Daheim. Ihre Kinder sind oft sich selber überlassen - dies in einer Gegend, die von Armut, Gewalt, schlechten hygienischen Bedingungen und Umweltverschmutzung geprägt ist, was auch am dreckigen Fluss sichtbar wird, der durch das Quartier fliesst. Baracken und Schuppen, in denen Abfall zwischengelagert wird, bilden Keime für die Übertragung von Krankheiten.

Täglich 150 Mahlzeiten

Das Favela-Projekt Passos da Criança, das vor rund einem Jahrzehnt vom ehemaligen Strassenkind Adilson gegründet wurde, setzt bei den Grundbedürfnissen an. Es bietet vernachlässigten Kindern eine Tagesstruktur und gesunde Ernährung. Täglich wurden im Jahr 2014 rund 150 Mahlzeiten zubereitet und aufgetischt (Frühstück, Mittagessen, Zwischenverpflegung, Abendessen). Eine ausgewogene Ernährung ist grundlegend für die gesunde Entwicklung der Kinder. Pro Monat werden zum Kochen vier grosse Gasflaschen verbraucht.

Bei der Ernährung kann das Projekt auch auf lokale Unterstützung zählen. Essen und Material wird gespendet. Die Spenden aus der Schweiz sind in allen anderen Bereichen zentral, da der brasilianische Staat für Sozialprojekte mit Tagesstrukturen kaum Unterstützung gewährt. So machten die Spenden aus der Schweiz 2014 weiter den Hauptteil des Budgets aus.

Im Zentrum der täglichen Arbeit standen - wie bei einer Kindertagesstätte in der Schweiz - pädagogische, künstlerische und sportliche Aktivitäten: Unter anderem geht es um die Alphabetisierung der Mädchen und Knaben, die zum Teil bereits einen grossen schulischen Rückstand aufweisen. Daneben stehen aber auch Basteln. Zeichnen, Singen und Bewegungsspiele auf dem Programm. Eine wichtige Rolle spielt auch das Erlernen eines guten Umgangs mit den Gefahren im Quartier. So widmet sich das Projekt in angepasster Form der Drogenprävention und der gesundheitlichen Vorsorge. Grundlegende Notwendigkeiten wie Zähneputzen oder Händewaschen werden vermittelt. Zum Ziel gesetzt hat sich das Projekt aber auch, die Familien zu stärken. Dafür werden enge Kontakte zu Vätern und Müttern und anderen Angehörigen gepflegt. Die Familien werden in die Arbeit einbezogen.





## JAHRESBERICHT 2014

# Aktivitäten der "Freunde" im Jahr 2014

Der Vorstand führte 2014 drei Sitzungen durch. Das erste Mal trafen wir uns am 7. Mai vor der Generalversammlung der "Freunde" für das Jahr 2012 in der Kantonsschule Küsnacht. Die zweite Sitzung führten wir am 7. Juli bei Vereinspräsidentin Sandra Merlo durch. Ebenfalls dort kamen wir am 28. November zur dritten Sitzung zusammen, die der Finanzplanung diente.

Dominierendes Thema bei den Zusammenkünften waren die Veränderungen im Projekt Chácara. Mit dem Rücktritt des Projektgründers und -leiters Fernando de Gois hatte es in einer Übergangsphase Unstimmigkeiten und Schwierigkeiten gegeben, die zu Abgängen bei den Erziehern und in der Projektverwaltung führten.

Zum Teil kündigten Mitarbeiter auch wegen des langen und anstrengenden Arbeitswegs aus Curitiba ins ländliche Projekt - bis zu drei Stunden täglich. Eine Rolle bei den Entscheiden spielte auch, dass es in der Millionenstadt mittlerweile besser erreichbare und bezahlte Anstellungen gibt. Um dem Problem entgegenzuwirken, hat die Chácara ein Büro in Curitiba eröffnet, in dem zum Beispiel die Buchführung gemacht wird.

Die Abgänge haben sich auch finanziell bemerkbar gemacht. Das brasilianische Recht sieht selbst bei Kündigungen hohe Abgangsentschädigungen vor, die
zwischenzeitlich zu einem Engpass in der Kasse des
Projekts führten. In der finanziellen Not setzte die
Chácara Unterstützungsgelder lokaler Behörden
kurzfristig nicht für den vorgeschriebenen Zweck ein,
sondern für dringende Anschaffungen wie Essen etc.
Allerdings wurde weder mit den Geldgebern noch mit
unserem Verein, der vielleicht hätte einspringen können,
Rücksprache genommen.

Die Gemeinden, gebunden an gesetzliche Vorschriften, forderten daraufhin Geld zurück. Unser Vereinsvorstand in der Schweiz hat die Fehler gegenüber den Projektverantwortlichen vor Ort kritisiert und zu verstehen gegeben, dass sie sich nicht wiederholen dürfen. Er hat ent-

schieden, die Chácara trotzdem weiterhin zu unterstützen - zumal Schritte eingeleitet und umgesetzt worden sind, damit sich Ähnliches nicht wiederholt.

Der Vorstand hat Vereinsmitglieder, Spenderinnnen und Spender und weitere Interessierte in einem der beiden 2014er-Newsletter über die Probleme und auch über die erfreulicheren Entwicklungen in den beiden Projekten orientiert.

Über die beiden vom Verein vermittelten Volontäre aus der Schweiz erfuhren wir mehr über die Vorgänge vor Ort: Yasmin Rüttimann und Tobias Roider hielten sich mehrere Monate in der Chácara auf.

Auch Vereinsgründerin Anna Schmid berichtete an einem Vorstandsabend von ihren Eindrücken von dort. Ein weiteres treues Vereinsmitglied, Margrit Tuchschmid, präsentierte im Anschluss an die Generalversammlung Bilder von ihrem jüngsten Besuch in den Projekten.

Die Generalversammlung wählte Sandra Merlo zur neuen Vereinspräsidentin. Sie löste Simone Steffen-Knellwolf ab, die aus persönlichen Gründen zurücktrat. Der Verein bedankt sich herzlich bei Simone für ihr grosses Engagement als Präsidentin. Der bisherige Beisitzer Jürg Ackermann, neu Vizepräsident, war weiterhin als Kontaktperson zur Chácara im Einsatz. Mit dem Projekt Passos stand der neu in den Vorstand gewählte Estefan Meyer für uns in Verbindung.

Seit der Vereinsgründung 1995 arbeiten Carla Brodbeck, Aktuarin, und Andreas Hug, Kassier, im Vorstand mit. Das Gremium komplettierten Rahel Campagnola-Knellwolf, Ingo Lange, Bernadette Snozzi und Thomas Knellwolf.



### JAHRESBERICHT 2014

## Revisionsbericht



Bericht der Revisionsstelle zur eingeschränkten Revision an die Generalversammlung des Verein Freunde brasilianischer Strassenkinder, Küsnacht

Als Revisionsstelle haben wir die Jahresrechnung (Bilanz, Betriebsrechnung, Rechnung über die Veränderung des Kapitals und Anhang) des Verein Freunde brasilianischer Strassenkinder für das am 31. Dezember 2014 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Für die Jahresrechnung ist der Vereinsvorstand verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, die Jahresrechnung zu prüfen. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Zulassung und Unabhängigkeit erfüllen.

Unsere Revision erfolgte nach dem Schweizer Standard zur Eingeschränkten Revision von EXPERTsuisse. Danach ist diese Revision so zu planen und durchzuführen, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung erkannt werden. Eine eingeschränkte Revision umfasst hauptsächlich Befragungen und analytische Prüfungshandlungen sowie den Umständen angemessene Detailprüfungen der beim geprüften Verein vorhandenen Unterlagen. Dagegen sind Prüfungen der betrieblichen Abläufe und des internen Kontrollsystems sowie Befragungen und weitere Prüfungshandlungen zur Aufdeckung deliktischer Handlungen oder anderer Gesetzesverstösse nicht Bestandteil dieser Revision.

Bei unserer Revision sind wir nicht auf Sachverhalte gestossen, aus denen wir schliessen müssten, dass die Jahresrechnung nicht Gesetz und Statuten entsprechen.

Provida Wirtschaftsprüfung AG

Zürich

Marc Meier zugelassener Revisionsexperte zugelassener Revisor

Leitender Revisor

Zürich, 20. Oktober 2015

Beilagen

Jahresrechnung bestehend aus

- Bilanz
- Betriebsrechnung
- Rechnung über die Veränderung des Kapitals
- Anhang



## JAHRESBERICHT 2014

Verein Freunde brasilianischer Strassenkinder, Küsnacht		
BILANZ PER 31. DEZEMBER 2014 UND VORJAHR		
	2014	2013
- -	CHF	CHF
AKTIVEN		
Flüssige Mittel	84'538.37	143'523.63
Übrige Forderungen	320.55	320.55
TOTAL AKTIVEN	84'858.92	143'844.18
PASSIVEN		
Abgrenzung Mitgliederbeiträge	-1'960.00	-2'040.00
Passive Rechnungsabgrenzung	-1'402.00	-1'402.00
Total Fremdkapital	-3'362.00	-3'442.00
Freier Fonds per 1. Januar	-58'029.55	-132'029.80
Kapitalzuweisung von Organisationskapital	-80'000.00	0.00
Zuweisung an Fondskapital	63'342.61	74'000.25
Total Fondskapital	-74'686.94	-58'029.55
Vereinskapital per 1. Januar	-82'372.63	-79'579.19
Kapitalzuweisung an Fondskapital	80'000.00	0.00
Zuweisung an Vereinskapital	-4'437.35	-2'793.44
Total Organisationskapital	-6'809.98	-82'372.63
TOTAL PASSIVEN	-84'858.92	-143'844.18 



## JAHRESBERICHT 2014

Verein Freunde brasilianischer Strassenkinder, Küsnacht	:	
BETRIEBSRECHNUNG 2014 UND VORJAHR		
	2014	2013
	CHF	CHF
Einnahmen für die Zweckerbringung		
Spenden		
allgemeine Spenden (freier Fonds)	68'321.39	71'499.75
Spenden Adilsons Favelaprojekt "Passos da Criança"	51'561.05	500.00
Total Einnahmen für die Zweckerbringung	119'882.44	71'999.75
Ausgaben für die Zweckerbringung		
Vergabungen an Projekt Fundação EMMR (Chácara)	-99'225.05	-83'000.00
an Adilsons Favelaprojekt "Passos da Criança"	-84'000.00	-63'000.00
Total Ausgaben für die Zweckerbringung	-183'225.05	-146'000.00
Zuwendung an Fondskapital	-63'342.61	-74'000.25
Übrige Einnahmen		
Mitgliederbeiträge	6'600.00	5'760.00
Finanzertrag	195.90	288.95
Total übrige Einnahmen	6'795.90	6'048.95
Übrige Ausgaben		
Verwaltungsaufwand	-1'992.40	-3'001.95
Bankspesen und PC-Spesen	-366.15	-253.56
Total übrige Ausgaben	-2'358.55	-3'255.51
Zuwendung an Vereinskapital	4'437.35	2'793.44



## JAHRESBERICHT 2014

## Verein Freunde brasilianischer Strassenkinder, Küsnacht

## Rechnung über die Veränderung des Kapitals

	Anfangsbestand 01.01.2014	Mitgliederbeiträge	Spenden	Finanzerfolg netto	Transfer	Vergabungen	Verwaltungsaufwand	Endbestand 31.12.2014
	CHF	CHF	CHF	CHF	CHF	CHF	CHF	CHF
Organisationskapital								
Vereinskapital	82'373	6'600		-170	-80'000		-1'992	6'810
Fondskapital					T41004			74'687
Freier Fonds (aus allgemeinen Spenden)	58'030		68'321		-51'664			74 087
Zweckgebundener Fonds Projekt Fundação EMMR (Chácara)	0		0		99'225	-99'225		0
Zweckgebundener Fonds Adilsons Favelaprojekt "Passos da Criança"	0		51'561		32'439	-84'000		0
Total Kapital	140'402	6'600	119'882	-170	0	-183'225	-1'992	81'497



### JAHRESBERICHT 2014

#### Verein Freunde brasilianischer Strassenkinder, Küsnacht

### Anhang zur Jahresrechnung

#### 1. Allgemeine Rechnungslegungsgrundsätze

Die Rechnungslegung erfolgt in Anlehnung an die Fachempfehlung zur Rechnungslegung für gemeinnützige, soziale Nonprofit-Organisationen (Swiss GAAP FER 21).

Die Jahresrechnung vermittelt ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanzund Ertragslage des Vereins Freunde brasilianische Strassenkinder.

### 2. Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Wo nichts anderers erwähnt wird, erfolgt die Bewertung der Bilanzpositionen zu Marktwerten am Bilanzstichtag. Die Buchhaltung wird in Schweizer Franken geführt.

#### 3. Anmerkung zu einzelnen Positionen der Bilanz

Diverse Mitglieder haben ihre Beiträge bereits für mehrere Jahre vorausbezahlt.

### 4. Anmerkungen zu einzelnen Positionen der Betriebsrechnung

#### 4.1 Naturalspenden

4.1 Naturalspenden	2014	2013
Folgende Leistungen werden unentgeltlich erbracht:	CHF	CHF
PricewaterhouseCoopers AG Unterstützung des Vorstandes bei der Buchführung sowie dem Erstellen der Jahresrechnung	5'000	5'100
Provida Wirtschaftsprüfung AG Prüfen der Jahresrechnung	2'000	2'000

#### 4.2 Entschädigungen

An die Mitglieder des Vorstandes wurden keine Entschädigungen entrichtet.

## 5. Anmerkung zur Veränderung des Kapitals

Einnahmenüberschüsse aus allgemeinen Spenden werden dem freien Fonds zugewiesen. Ausgabenüberschüsse der zweckgebundenen Fonds werden mittels Transfers aus dem freien Fonds gedeckt.

In Übereinstimmung mit den Statuten und auf Beschluss des Vorstandes wurden im Geschäftsjahr 2014 CHF 80'000 vom Organisationskapital auf den freien Fonds übertragen.



### JAHRESBERICHT 2014

#### Verein Freunde brasilianischer Strassenkinder, Küsnacht

#### Leistungsbericht

#### 1. Zweck

Der Verein unterstützt politisch und konfessionell unabhängige Projekte für Strassenkinder in Brasilien. Diese kümmern sich um Kinder und Jugendliche, welche verlassen auf der Strasse leben oder wegen zerrütteter Familienverhältnissen in diese Lage zu geraten drohen. Die Projekte sind langfristig ausgerichtet und verpflichten sich den Menschenrechten und den Rechten des Kindes. Sie bauen auf den Bedürfnissen der Kinder und Jugendlichen auf, behandeln sie als Verantwortliche ihres Schicksals und bieten ihnen realistische Optionen für die Zukunft. Im Jahre 2013 wurden wie in vergangenen Jahren die beiden folgenden Projekte unterstützt: Fundação Educacional Meninos e Meninas de Rua Profeta Elias (kurz "Chácara" genannt) und Passos da Criança (auch Associação Iniciativa Cultural genannt).

Der Verein unterstützt und fördert in diesen Projekten die Aufnahme, Betreuung, Schulung und berufliche Ausbildung von Strassenkindern sowie deren (Wieder-) Eingliederung in Familie und Gesellschaft. Er trägt zur Anstellung und Ausbildung von geeigneten Betreuerinnen und Betreuern bei sowie zum Betrieb der Projekte in Bezug auf Landwirtschaft, Gebäudeunterhalt etc. Der Verein solidarisiert sich mit der Haltung, dass sich die Projekte den Idealen der Menschenrechte verpflichtet fühlen.

Der Verein informiert Spender und Interessierte. Insbesondere berichtet er über die Jahresrechnung des Vereins und über die Tätigkeiten und die Jahresrechnungen der unterstützten Projekte durch regelmässige Newsletter und einen detaillierten Jahresbericht.

#### 2. Ziele und Leistungen

Das Projekt Chácara hat verglichen mit dem Vorjahr eine leicht kleinere Anzahl von Knaben und Jugendlichen rund um die Uhr betreut (rund 50). Ende 2014 arbeiteten 68 Personen im Projekt (viele teilzeitlich), wobei 29 neu angestellt wurden und 27 das Projekt verliessen. Die vielen Wechsel erklären sich zum Teil damit, dass sich das Projekt an einem abgelegenen Ort befindet und nicht gleich gute Löhne entrichten kann wie sie in der benachbarten Millionenstadt Curitiba üblich sind.

Durch den mehrmonatigen Aufenthalt von zwei Schweizer Volontären (von denen die eine, Yasmin Rüttimann, sich nach ihrer Rückkehr nun im Vorstand engagiert) und durch die Beobachtungen unserer Vereinsgründerin Anna Schmid vor Ort bekamen wir ein plastisches Bild des Lebens in der Chácara. Die Leiter des Projekts sahen sich mit Problemen wie Personalfluktuation, organisatorischen Defiziten und Geldmangel konfrontiert. Die Lage verbesserte sich gegen Ende 2014, insbesondere auch dank dem ehrenamtlichen Engagement eines lokalen Anwalts.

Das Projekt Passos da Criança hat sich 2014 weiter gut entwickelt. Verschiedene unserem Verein nahestehende Personen hatten auch in dieses Projekt Einblick und berichteten von gut organisierten Tagesaktivitäten in einem von Gewalt und Drogen bedrohten Armenviertel. Den Knaben und Mädchen im Alter von vier bis fünfzehn Jahren wir ein Ort geboten, an dem gelernt, gespielt und gegessen wird, damit die Kinder erst gar nicht zu Strassenkindern werden. Das Projekt wird vom Staat leider nicht unterstützt, so dass die Hilfe der "Freunde brasilianischer Strassenkinder" nach wie vor zentral ist.

3. Zusammensetzung Vorstand	Eintritt	Gewählt bis
Sandra Merlo, Präsidentin Andreas Hug, Kassier Rahel Campagnola-Knellwolf, Vize-Kassiererin Carla Brodbeck, Aktuarin Estefan Meyer, Beisitz Thomas Knellwolf, Beisitz Ingo Lange, Beisitz	2001 1995 2006 1995 2013 1998 2009	2014 2014 2014 2014 2014 2014 2014
Yasmin Rüttimann, Beisitz	2014	2014

#### 4. Externe Revisionsstelle

Provida Wirtschaftsprüfung AG, Leutschenbachstrasse 55, 8050 Zürich



## JAHRESBERICHT 2014

Verein Freunde brasilianischer Strassenkinder, Küsnacht

#### Fundação EMMR (Chácara)

Überblick über die Spenden vom 1. Januar bis 31. Dezember 2014

		mittlerer Wechselkurs 0.3888	kalkulierter Umrechnungskurs 0.3627
EINNAHMEN	BRL	CHF	CHF
Spendeneingang 2014 durch den Verein	273'559.47	106'359.92	99'225.05
TOTAL EINNAHMEN	273'559.47	106'359.92	99'225.05
AUSGABEN			
Personalkosten			
Saläre und Lohnnebenkosten	75'362.86	29'301.08	27'335.50
Pensionskasse	72'682.62	28'259.00	26'363.32
Total Personalkosten	148'045.48	57'560.08	53'698.82
Unterhaltskosten			
Miete	3'672.77	1'427.97	1'332.18
Elektrizität	1'919.37	746.25	696.19
Gesundheitskosten (Arztbesuche, Medikamente)	1'723.33	670.03	625.08
Bekleidung	0.00	0.00	0.00
Lebensmittel	4'492.01	1'746.49	1'629.33
Wasser	658.00	255.83	238.67 221.98
Reparaturen und Installationen	612.00	237.95 2'768.42	2'582.71
Unterhalt und Reparaturen Fahrzeuge	7'120.42	100.97	94.20
Freizeitmaterial	259.70 9'261.82	3'601.00	3'359.43
Telefon/Internetkosten	2'009.97	781.48	729.05
Abgaben und Gebühren Bankspesen	1'536.88	597.54	557.45
Steuern	1'233.42	479.55	447.38
Total Unterhaltskosten	34'499.69	13'413.48	12'513.67
TOTAL AUSGABEN	182'545.17	70'973.56	66'212.49
Einnahmenüberschuss	91'014.30	35'386.36	33'012.56

Im 2014 getätigte Überweisungen des Vereins in der Höhe von CHF 27'975.05 (BRL 91'014.30) wurden von den Banken in Brasilien zurückbehalten und sind beim Projekt erst im Geschäftsjahr 2015 eingetroffen. Der Betrag wird vorgetragen und für Aufwendungen des Geschäftsjahres 2015 verwendet.

Die Zahl der betreuten Jungs schwankte zwischen 45 und 50. Zu Beginn des Jahres arbeiteten 66 Personen dort, am Jahresende waren es 68. Im Verlauf des Jahres wurden 29 neu angestellt und 27 verliessen das Projekt. In vielen Fällen wurde Teilzeit gearbeitet.



## JAHRESBERICHT 2014

Verein Freunde brasilianischer Strassenkinder, Küsnacht

Adilsons Favelaprojekt "Passos da Criança" Überblick über die Spenden vom 1. Januar bis 31. Dezember 2014

		mittlerer Wechselkurs 0.3888	kalkulierter Umrechnungskurs 0.4132
EINNAHMEN	BRL	CHF	CHF
Spendeneingang 2014 durch den Verein	203'280.00	79'035.26	84'000.00
TOTAL EINNAHMEN	203'280.00	79'035.26	84'000.00
AUSGABEN			
Personalkosten			
Saläre inkl. Salärnebenkosten	203'280.00	79'035.26	84'000.00
TOTAL AUSGABEN	203'280.00	79'035.26	84'000.00
Einnahmenüberschuss	0.00	0.00	0.00

### Bemerkungen:

Im Geschäftsjahr 2014 wurden 35 Kinder (42% Knaben und 58% Mädche) am Morgen und 35 Kinder am Nachmittag betreut. Die Kinder sind zwischen 5 und 14 Jahre alt. Im Projekt arbeiten 15 Betreuer mit unterschiedlichen Pensen.